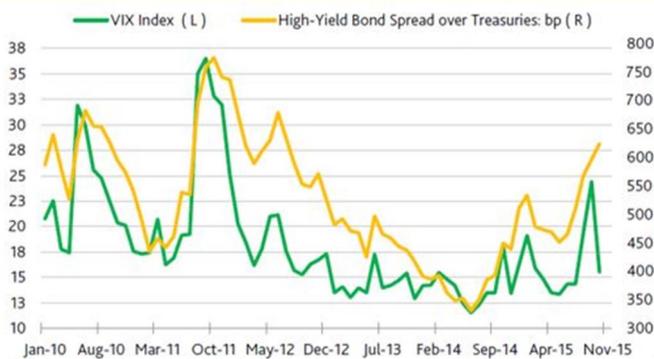




Kleine Gedanken

Grosswetterlage

Das Wetter korreliert dieser Tage bestens mit den Finanzmärkten. Es ist viel zu warm für die Jahreszeit und der lang erwartete und nötige Regen kam nicht. Die Auswirkungen der globalen Klimaveränderung wird auch an den Finanzmärkten Einzug halten. "When it rains, it pours! Ist man bei Klimaveränderungen den Auswirkungen ziemlich machtlos ausgeliefert, kann bei Finanzmarktverwerfungen einiges vorbereitet, resp. bereits umgesetzt werden. Doch fällt es den meisten schwer an grössere Geschehnisse zu denken und Neuausrichtungen vorzunehmen, solange weiter Bonmots aus der Kategorie "Realitätsverschiebungen" veröffentlicht werden: Looking at the negative market response to the postponement of Fed funds lift-off, one could argue that FOMC members made a policy mistake by signalling global growth concerns."



Source Moody's Capital Markets Research

Wenn solche Zeichen an den Märkten nicht gedeutet werden können und weiter behauptet wird, dass die westliche Wirtschaft auf Wachstum ausgerichtet ist, kann es nicht verwundern, wenn bei Sturm alle ohne Schutz weggeschwemmt werden. In Zeiten der Unsicherheit suchen die Investoren die Absicherung der Risiken. Nassim Taleb's Schwäne kommen für viele Theorien einfach zu schnell. Insbesondere in der Welt ferngesteuerter Märkte ist die Volatilität ein hilfloses Vehikel. Sobald sie steigt/sinkt sind

die Märkte bereits im Trend, das Signal wird obsolet und die eigentliche Zielsetzung verfehlt. Man muss kein Prophet sein um das Unheil zu sehen und dabei ist das Timing ein denkbar schlechter Ratgeber.

Man möge sich erinnern an den 16. September 2008. Ein grosser Money Market Fund, Reserve Primary Fund, hat grosse Verluste erlitten bei den kurzfristigen Darlehen an Lehman. Eine halbe Billion USD sucht den Ausgang und der Kurs fällt innerhalb vierundzwanzig Stunden dramatisch. Alle schreien heute ebenfalls nach Liquidität, dabei wird sie auch beim nächsten „Event“ nicht da sein und viele stop loss Limiten werden sich als akademisch herausstellen.

Was frisst die Schulden weg?

Die Finanzwelt ist eine Welt der Zahlen. Von Schulden zu sprechen ist zu banal, zwischendurch müssen wieder mal Zahlen auf den Tisch. So auch bei Spanien, das 1'000 Mrd. EUR Schulden hat, fast so viel wie alle anderen Krisenländer zusammen. Nach Berechnung von AGI benötigen die Euroländer 6% Inflation um im Jahre 2024 die 60% Schuldenobergrenze der Maastricht Kriterien zu erreichen. Bei 4% wird es 2032 und bei 2% bleibt es bei über 80%. So gesehen sollte die Realität nicht ausgeblendet werden. Die Berichte von verbesserten Wirtschaftsbedingungen in den wesentlichen Staaten sind ein Witz. In welcher Wirtschaft läuft es besser? Europa, USA, China, Brasilien, Russland, Japan? Falls doch irgendwo ein Flämmchen glüht, wieso sind die Rohstoffe am Boden? Welche Firmen veröffentlichen bessere Aussichten? Und wissen Sie, wie viele Staaten bereits wieder in Kriege involviert sind? 62 Staaten sind in der Kriegscoalition gegen die IS! Keine Chance die Schulden zu senken.

Die „Führer“ sind wieder da

We are at war! Nie hätte ich gedacht, dass diese weltverändernde und schwachsinnige Äusserung des amerikanischen Präsidenten nach 9/11 nochmals einen Auftritt erhält. Die nach den furchtbaren Anschlägen in Paris wiederholte Drohung der Franzosen hat weder etwas mit Krieg, noch mit der Geschichte etwas zu tun. Die Charta der Vereinten Nationen verbietet schließlich die Anwendung von oder Drohung mit Gewalt in internationalen Beziehungen grundsätzlich (Artikel 2, Ziffer 4) und erlaubte sie nur als vom Sicherheitsrat beschlossene Sanktionsmaßnahme (Artikel 42) oder als Akt der Selbstverteidigung (Artikel 51).

Unfassbar, wie solche Anschläge sind, es sind keine Kriegsaktionen gegen ein Land. Es sind Anschläge auf das westliche Lebensgefühl, die Kultur, unsere offene Art des Zusammenlebens, unser Wertesystem, was letztendlich die Gefährdung der Freiheit als Ziel hat. Wie du mir, so ich dir, hat noch nie funktioniert. Die internationale Führergilde attackiert weiterhin die Gegner, indem sie diese entmenschlichen und ihre Motivation karikieren, was ihnen (und scheinbar uns allen) weitere Massentötungen erlaubt. Wie viele Hundert unschuldige Menschen sind schon durch Drohnenangriffe der USA hingerichtet worden? Und wie dumm müssen diese professionellen Killer sein, dass sie jedes Mal mindestens einen Pass mitnehmen, der dann auch prompt sofort gefunden wird (9/11, Charlie Hebdo und Paris). Neben der vollständigen Waffenausrüstung gehört der Pass bei Selbstmördern offensichtlich zur Grundausstattung. In Syrien kann scheinbar jeder der will Ziele bombardieren, schlicht mit dem Argument der Selbstverteidigung. Wo führen uns die gewaltbereiten Führer noch hin, wenn nicht in eine unsichere und Hass erfüllte Zukunft? Ich glaube nicht, dass das die Mehrheit der Menschen will - oder doch? Dann drehen wir das Rad gerade jetzt um hundert Jahre zurück. Offensichtlich wäre es an der Zeit wieder Humboldt zu lesen. Sein Aufruf, dass es bei der Bildung um die Gestaltung des Verhältnisses des Menschen zur Welt und sich selbst gehen muss, tut Not.

Marktnotizen

Es ist kein Geheimnis, dass Ökonomie und Finanzmarkt nicht im Gleichtakt marschieren. Wenn es nur noch darum geht wer die billigste Währung hat um auf den Weltmärkten zu bestehen, sind alle Wirtschaftstheorien wertlos. Je härter eine Währung, desto besser die Gesamtsituation des Landes, war gestern. und Europa steht am Abgrund doch die Börse boomt. Nach Berichten soll die wirtschaftliche Erholung in den USA besser sein als in Europa, was an der Börse nicht wirklich zu sehen ist. Doch der Trend wird sich drehen, da Europa am Abgrund steht und in der Krise hält sich das Kapital an die „sicherste“ Quelle.



Für Anleger ein weiteres Problem sind neben den Negativzinsen die Alternativlosigkeit bei den Anlagen. Heute ist Sturm beim Wetter, vielleicht ein Zeichen?



„Any society that would give up a little liberty to gain a little security will deserve neither and lose both.“ Benjamin Franklin

Beste Grüsse

Jürg Kohler